

OSTTHÜRINGER Zeitung

Gute Nachricht für Fahrradfahrer kommt mit Problem

Marius Koity

Aktualisiert: 25.06.2021, 17:30 | Lesedauer: 2 Minuten

Eine für jedermann nachvollziehbare Radwegeführung könnte Pößneck gut vertragen, meint Radfahrer Erhard Schmidt.

Foto: Marius Koity

Pößneck. Pößneck hat Fördermittel für die Erstellung eines städtischen Radwegekonzeptes in Aussicht gestellt bekommen. Schwierig wird es allerdings mit der Planung.

Seit Jahren schiebt man im Pößnecker Stadtrat die Frage eines Radwegekonzeptes ergebnislos vor sich her. Jetzt scheint man quasi aufsatteln zu können. Die Stadt bekommt die Erstellung eines solchen Konzeptes gefördert. Das bestätigte Bauamtsleiter Frank Bachmann auf Nachfrage.

Die mündliche Zusage habe man vor wenigen Tagen erhalten, sagte er am Freitag. Noch im Juli müsse man die Fördermittel beantragen, damit die Stadt noch in diesem Jahr in deren Genuss kommen kann.

Mit etwas Glück 90 Prozent Förderung

Das Problem sei, fachlich geeignete Planungsgesellschaften zu finden, die sich dem Pößnecker Radwegekonzept im Förderzeitraum annehmen würden, so Bachmann. Er hofft, in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit wenigstens ein passendes Angebot für den Fördermittelantrag zu bekommen.

Die Stadt hat für die Erstellung eines Radwegekonzeptes pauschal 30.000 Euro im diesjährigen Haushalt reserviert. Ob das zu viel Geld für die Dokumentation ist oder gar zu wenig, sei völlig unklar, so Bachmann. Auf alle Fälle könnte Pößneck mit etwas Glück 90 Prozent der Kosten erstattet bekommen.

Was muss das Konzept enthalten? Zunächst eine Bestandsaufnahme, antwortete Bachmann. In einem weiteren Schritt wäre aufzuzeigen, welchen Bedarf es in welchem Bereich gibt. In der nächsten Phase wäre festzustellen, was straßenbautechnisch überhaupt machbar oder aus Verkehrssicherheitsgründen angebracht sei. Am Ende werden Aussagen zu realistischen Realisierungszeiträumen und möglichen Kosten erwartet.

Radweg bis nach Wernburg geplant

„Wir hoffen auf fachliche Einschätzungen zu sinnvollen Erweiterungen unseres jetzigen Radwegenetzes“, so Bachmann. In reinen Anliegerstraßen werde man sicher weder Markierungen noch spezielle Pflasterungen brauchen, schätzte der Bauamtsleiter vorab ein. Das Konzept wäre jedenfalls ein Fundament, auf welchem man beispielsweise den seit langer

Zeit diskutierten Radweg bauen könnte, der in der Straße des Friedens an der Altenburg entlang bis zum Ortsausgang nach Wernburg führen soll.

Wird denn der Stadtrat in die konzeptionelle Arbeit eingebunden? „Wir werden voraussichtlich in der September-Sitzung des Technischen Ausschusses darüber reden können“, antwortete Bachmann.

Und ist denn der aktuelle Vorgang eine Reaktion der Stadt auf den Druck der Grüne/SIP-Fraktion, die ein Radwegekonzept in regelmäßigen Abständen gefordert hat? „Nein!“, so Bachmann. „Das ist ganz normale Verwaltungsarbeit.“

<https://www.otz.de/regionen/poessneck/gute-nachricht-fuer-fahrradfahrer-in-poessneck-kommt-mit-problem-id232631775.html>